

## MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

|  Beratungsfolge | Sitzungstermin | TOP |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----|
| Haushaltsausschuss                                                                               | 18.06.2026     |     |

### **Betreff:**

IT Ausgaben im Rahmen des Haushalts sicherungskonzepts

### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2026 musste ein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 NKomVG erstellt werden. Unter anderem wurde hier folgender Auftrag an die Verwaltung erteilt:

*„Kosten, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung der EDV und der Unterhaltung des Netzverbundes entstehen, sollen evaluiert werden, um Einsparpotentiale und Handlungsbedarfe zu identifizieren.“*

#### Ausgangslage:

Der IT-Netzverbund besteht seit dem Jahr 1999. Neben der Kreisverwaltung und den zehn Schulen in Trägerschaft des Landkreises betreibt die IT-Abteilung des Landkreises derzeit die IT für die Kommunen Esens, Friedeburg, Holtriem und Spiekeroog, sowie für die Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH und für die Rettungsdienst Wittmund gGmbH. Hierbei wird nicht nur die IT Infrastruktur zur Verfügung gestellt, sondern auch der Betrieb des Rechenzentrums und der Clients an über 35 Standorten mit insgesamt 780 Mitarbeitenden und ca. 5.000 Nutzerkonten an den Schulen sichergestellt. Insgesamt werden 150 Fachverfahren, 220 virtuelle Server und zehn Telekommunikationsanlagen betreut. Die Fachanwendungen und Daten werden überwiegend in zwei lokalen Rechenzentren gehostet (Landkreis und Krankenhaus). Daneben gibt es 5 Serverräume in den externen Schulstandorten und weitere dezentrale Netzwerktechnik. Für die Betreuung der Nutzer ist eine Hotline täglich von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr und ein Ticketsystem eingerichtet. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem kommunalen IT Dienstleister „Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg“ (KDO). Von dort werden weitere Dienste bezogen, Anwendungen gehostet und der Zugang zum Landesnetz genutzt.

Jedem Nutzer im Verwaltungsnetz steht ein arbeitsplatzunabhängiger Cloud Desktop zur Verfügung, der sowohl im Büro, mobil und im Homeoffice genutzt werden kann.

#### Personaleinsatz:

Im Fachdienst IT sind 20 Mitarbeitende eingesetzt. Jedes Jahr wird ein kaufmännischer Ausbildungsplatz Digitalisierungsmanagement oder Fachinformatik Systemintegration besetzt. Der Landkreis ist bestrebt, diese nach Abschluss der Ausbildung weiter zu beschäftigen, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Eine Personalaufstockung von extern hat in letzten Jahren nicht stattgefunden obwohl im gleichen Zeitraum die Nutzung der IT in der Verwaltung durch Digitalisierungsmaßnahmen deutlich angestiegen ist.

Für die Betreuung der einzelnen Nutzergruppen und Fachverfahren wurden spezialisierte Teams gebildet, um den wachsenden Ansprüchen an technischem Support gerecht werden zu können:

- Team IT-Services
- Team Backend
- Team Schulen
- Team Finanzen

#### Kosten:

Die am Netzverbund beteiligten Kommunen und weiteren Institutionen erstatten den Personal- und Sachaufwand aufgrund vertraglicher Vereinbarung. Als Bemessungsgrundlage wird die Anzahl der Nutzer Accounts zugrunde gelegt. Die anfallenden Kosten werden vollständig verteilt und erstattet.

Die Gesamtkosten der IT incl. der Schulen betragen rund 3,6 Mio € (Bezugsjahr 2024). Die Kosten pro Nutzer Account in der Kreisverwaltung liegen bei ca. 3.900 €. Die letzten vorliegenden Vergleichszahlen der KGST 2010 betragen 3.500 €. Seitens der am Netzverbund beteiligten Institutionen wurden insgesamt 600.000 € erstattet.

Weitergehende Kostenvergleiche sind kaum zu erstellen und nicht vergleichbar, da die Kosten für die Fachverfahren von den Softwareanbietern bestimmt werden.

Die Kostensteigerungen im Bereich der Lizenzen und der Hardware sind aktuell kaum absehbar. Im Bereich der Server werden am Markt derzeit Preise mit Faktor 2-3 und im Bereich der Software zwischen 3 und 50 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2024 aufgerufen, so dass Kosteneinsparungen hier nur durch Synergieeffekte im Wege der Zusammenarbeit auf interkommunaler Ebene und größerer Netzverbunde möglich sind. Steigerungen bei den Personalkosten aufgrund von Tarifierhöhungen sind demgegenüber besser kalkulierbar und fallen in dem direkten Vergleich zu Hard- und Softwarekosten (2,08 Mio €) mit 1,52 Mio € geringer aus.

#### Bisherige Konsolidierung:

Wie auch mit dem Netzverbund können sich nur durch interkommunale Zusammenarbeit und durch Mitgliedschaften bei weiteren Netzverbünden Kostenersparnisse durch Synergieeffekte erzielen. Der Landkreis ist seit 2018 Mitglied bei der KDO und seit 01.05.2026 Mitglied bei der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG.

Als Konsolidierung ist hier in erster Linie zu verstehen, dass trotz steigender Kosten die IT-Dienstleistungen nicht in dem o.g. prozentualen Maße anwachsen sondern sich nur im Rahmen der allgemeinen Preissteigerungen bewegen. Der Landkreis hat in der Vergangenheit auf schlanke Lösungen und Prozessoptimierung gesetzt (z.B. die Kosten der Telefonanlage belaufen sich aktuell auf 1.500 € jährlich – übliche Internettelefonie würde Kosten von rund 70.000 € jährlich nur für die Kreisverwaltung nach sich ziehen).

Prozessoptimierungen, wie z.B. digitale Rechnungsbearbeitung, der Einsatz dezentraler Druckstraße etc., führen zu Personalentlastungen in allen Bereichen der Kreisverwaltung.

Ein Vergleich der Personalausstattung mit anderen Landkreisen und kreisfreien Städten der Region macht deutlich, dass diese beim Landkreis Wittmund eher im unteren Bereich im Vergleich zur Einwohnerzahl und damit zum Aufgabenbereich liegt (siehe Anlage).

Für die o.g. Hardware und Software Ausstattung ist der Betrieb mit dem derzeit bestehenden Budget und Personal sehr eng bemessen. Ca. 80 % des Personaleinsatzes ist mit laufenden Wartungsarbeiten ausgelastet; freie Kapazitäten zur Umsetzung von neuen Projekten oder für weitere Digitalisierung stehen nur in sehr begrenztem Maße zur Verfügung.

#### Strategie für die Zukunft – Ausblick:

Aufgrund des vermehrten Einsatzes von Cloud-Technologie durch führende Software-Hersteller prüft die IT aktuell welche der Optionen zukünftig die erfolgversprechendste Ausrichtung für den eigenen Cloud Desktop ist. Daher ist die Frage nach externer Cloud oder einem eigenständigen Betrieb der Infrastruktur die größte Herausforderung. So genannte „Vendor Lock-Ins“ (Anbieterabhängigkeit) gilt es dabei zu vermeiden, um auch zukünftig die digitale Souveränität sicherstellen zu können. Im Hinblick darauf sind nicht nur die Kosten, sondern auch die Gewährleistung des Betriebs (u.a. auch in Krisenfällen) zu betrachten. Ein Umstieg auf Microsoft O365 für die Office-Anwendungen wird zum jetzigen Zeitpunkt favorisiert. Die Daten und die Server sollen demgegenüber lokal verbleiben, um eine größtmögliche Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Neue Techniken wie beispielsweise KI (Künstliche Intelligenz) werden die Prozesse zusätzlich beeinflussen und erfordern weitere Kenntnisse in der IT. Hierfür muss in der Zukunft ebenso Kompetenz entwickelt und ausgebaut werden.

Neue Methoden, Verfahren oder Systeme werden auch zukünftig mit eingebunden und bestehende Verfahren werden regelmäßig auf effizienten Betrieb überprüft (eigenständiger Betrieb der Anwendungen oder Outsourcing bspw. bei der KDO, Itebo oder anderen Dienstleistern).

Da die Digitalisierung eng mit der IT verzahnt sein muss, werden sich auch in diesem Bereich immer wieder Veränderungen und Anpassungen der IT-Landschaft ergeben.

Weitergehende Informationen zum Netzverbund werden in der Sitzung dargestellt und Fragen dazu beantwortet.

Wittmund, den 28.05.2026

gez. *Idel, Elke*

#### **Anlagenverzeichnis:**